

4) vgl. EA VI 1, 1409 Art. 97

5) vgl. ebenda 138 q

AH 39, 301-306 - Blatt 301, 305^V und 306 leer

141

1686 Dezember 22., Solothurn

A

SCHREIBEN DES [FRANZ. AMBASSADOREN ANTOINE-MICHEL] TAMBONNEAU
AN RITTER [BEAT JAKOB I.] ZURLAUBEN

Tambonneau verdankt und erwidert Zurlaubens gute Wünsche zum neuen Jahr und gibt dabei insbesondere der Hoffnung Ausdruck, Zurlauben möge sich noch lange guter Gesundheit erfreuen.

"Je Suis dans l'Intention de faire payer la pension a Vôtre ... Canton Et pour cet Effect Sy vous voulez vous rendre jcy Dimanche prochain ou Lundy 29 ou 30 de ce mois je m'acquitteray vers vos seigneurs Superieurs [Ammann und Rat von Stadt und Amt Zug] de l'ordre que j'ay du Roy [Ludwig XIV.] de leur donner cette année comme les dernieres les marques de la continuation de la bien Veillance de Sa Majesté."

Original, in franz. Sprache

AH 39, 307

142

1688 Januar 2., Rheinau

A

BRIEF VON GEROLD II. [ZURLAUBEN] AN AMMANN, LANDESHPTM. UND RITTER BEAT JAKOB I. ZURLAUBEN VON GESTELBURG, ZUG

Aufgrund alter Dokumente wisse die adelige Familie von Grüth, dass ihre Vorfahren *"nit allein Zu Zug an dem Orth so genandt Greüth ob der Statt vor ettlich hundert Jahren wonhaft gesessen, sonder auch schon zur Zeit der Oesterreichischen regierung in dem Uhralten Burgerbuoch neben anderen Edlen von Cam, von hüenenberg als mitglieder und burger eingeschrieben"* gewesen seien. *"Wan dan gemelte Wolladelige Familia ein grosses Kleynod den Aydtgnosischen Characteren Zu sein schätzet"*, habe sie ihn beauftragt, sich zu erkundigen, *"ob und wie das uhralte Burgerrecht gegen lobl. Statt*